

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 30 (1908)  
**Heft:** 15

**Anhang:** Erste Beilage zu Nr. 15 der Schweizer Frauenzeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Die schönste Frau der Welt.**

Ein neuer Kampf tobt zwischen England und Amerika, ein Kampf, der auch außerhalb dieser beiden Länder mit großem Interesse verfolgt werden wird, denn es handelt sich um ein allgemein interessantes Thema: um die schönste Frau der Welt. Eine Frau, von der man sagen kann, sie sei die schönste — sie ist wohl dieses heftigen, erbitterten Kampfes wert, man mag sonst über die Schönheitskonkurrenz, welchen Sinnes immer sein. Und doch ist es eine fiktive Behauptung. Sie wurde aber gemacht.

In New-York fand vor kurzem eine Schönheitskonkurrenz statt. Miss Margaret Gray wurde mit dem ersten Preis ausgezeichnet und schon konnte man in einem New-Yorker Blatt lesen, Miss Margaret Gray sei die schönste Frau der Welt. Das ließen sich aber die Engländer nicht gefallen. Denn hier ging schon seit unvorstellbaren Zeiten das Gericht, die schönste Frau der Welt wohne in England. Dies behauptete auch der „Daily Mirror“ und riegte die Veranstaltung einer allgemeinen Schönheitskonkurrenz an. An der Konkurrenz sollten sich aber nur Frauen beteiligen, die arbeite von der Öffentlichkeit in der Familie dahinleben. Also Nicht-Berufsfrauen. Der Erfolg ließ nichts zu wünschen übrig, es liefen 15.000 Bilder ein, also mehr, als das Komitee je in seinen Plänen

Schönheitsträumen erwartet hätte. Jetzt kündigen die englischen Blätter an, daß die Prämierete, die schönste Frau von England (und selbstverständlich auch die schönste Frau der Welt) in nächster Zeit in den Zeitungen zu sehen sein wird. Und dann wird der Kampf von Neuem ausbrechen.

Während sie so kämpfen, kommt aus Japan eine interessante Meldung. Auch dort verbreiten sie sich den Kopf über die schönste Frau in Japan, können allerdings zu keinem definitiven Resultat kommen. Im vergangenen Jahre veranstaltete die Japanische Zeitung „Oidji Schimp“ unter den Töchtern des Landes den Kampf aller gegen alle. Es sollte entschieden werden, wer die schönste Japanerin sei, und jetzt ist das Urteil des japanischen Paris veröffentlicht worden. Fräulein „Kirichenblüte“, 16 Jahre alt, vierte Tochter des Herrn Maofata, wohnt in Kofura, Muro-machi 42, hat den ersten Preis, einen Diamantring im Wert von 300 Yen, erhalten; Fräulein Ken Kaneda in Sendai den zweiten; Fräulein Nobu Tsuchina in Utsunomiya den dritten. Der Vater der Kirichenblüte stammt aus Nagoschima, Provinz Satsuma, auf Kinkaku, woher das feinste Porzellan kommt, und ist Regierungs-präsident a. D.

Nun kommen aber die Gegner und behaupten, die schönste japanische Frau wohne in Nipoto, das Urteil des japanischen Paris müsse angefochten werden.

den. Wie auch der edle Wettkampf enden mag? Man denkt nur daran, daß sich nun auch die Wienerin oder die Polin, die doch bekanntlich von alte Reigen die exquisitesten vereinen, zum Worte melden. Was dann? Was geschieht dann mit Miss Margaret Gray, was mit den Engländerinnen, was mit den Japanerinnen? Die Niederlage für amerikanische Gretchen wäre wahrlich zu fürchtbar. Hohn und Spott auf der ganzen amerikanischen Linie. Und so müßte dann die Armee mit dem deutschen Gretchen sprechen: „Schön war ich auch und das war mein Verbergen.“

„Es ist fr. Preise.“

<sup>191</sup> Bei **Lungen- und Halsleiden** verordnen die meisten Professoren und Ärzte jetzt nur noch Dr. Helfens **Histosan**, weil es in den berühmten Kurorten Davos, Arosa, Lenzerheide, in vielen deutschen Heilstätten und in Bozen, Meran, Abzaja usw. als das zuverlässigste Mittel bei allen Erkrankungen der Atmungs-organe erkannt worden ist und seither auch in den meisten Krankenhäusern und Kinderhospitälern in ständigen Gebrauch bekommen ist. Histosan ist nirgends offen nach Maß oder Gewicht, sondern nur in Originalflaschen zum Preise von Fr. 4. — in den Apotheken vorrätig. Wo es nicht erhältlich ist, wende man sich an die Histosan-Fabrik Rheinquai 74, Schaffhausen

**Zur gefl. Beachtung.**

Inschriften, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

**Einer geübten Damenwäsche-Weiss-näherin**, die erholungsbedürftig ist, wäre Gelegenheit geboten, im Hochgebirge längere Zeit leichtere Beschäftigung zu finden. Nähere Angaben unter Chiffre **A F 651** befördert die Expedition.

In einer Familie findet ganz tüchtiges Mädchen nicht unter 22 Jahren gute, dauernde Stelle. Dasselbe muss tüchtig im Waschen und Glätten, sowie in den übrigen Hausharbeiten sein. Lohn 35 Fr. per Monat nebst guter Behandlung. (630)

Sich zu melden bei Dr. Michel, Zahnarzt, Liestal.

**Gesucht:**  
656) ein arbeitsames, zurückgezogenes

**Mädchen**

welches gut selbständige bürgerlich kochen kann, alle vorkommenden Arbeiten verrichtet und Liebe zu Kindern hat, findet gute Jahresstelle nach Lugano auf 1. Juni. Gute Behandlung zugestichert. Schriftliche Offerten mit Angabe des Gehaltsanspruches und Zeugnis an Frau Rysar-Hoz, Guggstrasse 4, Luzern. (H 1909 Lz)

Für eine nette Saaltöchter, die im Service gewandt, französ. spricht und wenn mögl. musikalisch ist, findet sich auf Anfang Juni gute Stelle in einem guten Hotel der Innerschweiz. Offerten von Fräulein, die auf eine solche Gelegenheit reflektieren, befördert die Expedition unter Chiffre „Saaltöchter“. Zeugnisse od. Empfehlungen achtbarer Persönlichkeiten sind notwendig. (638)

Für ein anständiges und kräftiges junges Mädchen, dessen Aufgabe es ist, in einem aufs bequemste eingerichteten Herrschaftshause die Ordnung in der Küche, im Esszimmer, in Korridor und Treppenhaus aufrecht zu erhalten, ist sehr gute Stelle offen. Die beiden Hauptmahlzeiten werden außer dem Hause gekocht und hat die Betreuende sich also nur mit dem Frühstück u. dem Nachmittagsimbiss zu befassen. Sehr geregelte Arbeits- und Freizeit. Gute Bezahlung und Behandlung. Gute Empfehlungen oder solche Zeugnisse sind notwendig. Offerten unter Chiffre **M 607** befördert die Expedition.

**Fräulein** (St. Gallerin) der deutschen, franz. und engl. Sprache vollkommen mächtig, sucht Stelle in einem Laden oder Bureau von St. Gallen. Erstklassige Referenzen und Zeugnisse. Gefl. Off. unter Chiffre **He 2450 M** an Haasenstein & Vogler, Montreux. [628]

**Für Braut**

625) empfehle 2 gute, neue Rosshaarbetten à Fr. 150.—, 2 gute, neue Betten mit Patentmatratzen à Fr. 115.—

Frau Schäfler-Wick  
Bettmacherin, Scheffelstrasse 16  
beim Schützengarten  
St. Gallen.

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

**CHOCOLATS FINS  
DE VILLARS**

Die von Kennern bevorzugte Marke.

**Cöchterpensionat Frelegg, Herisau**

Vorzügliche Schule. Sorgfältige Erziehung. Stärkendes Klima. (La G 253) [494]

**Töchter-Pensionat**

von Mesdames Daulte

**Neuveville bei Neuchâtel**

609) — gegründet 1886 — (H 3252 N)

Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten.

**Knaben-Institut**  **Handelsschule**

Clos-Rousseau, Cressier, b. Neuenburg.

Pensionspreis 1200 Fr. Jährlich.

Gegründet 1859. (1885 8) [527] Direktor: N. Quinche. Besitzer.

**Ville de Neuchâtel.****Ecole supérieure de jeunes filles**  
et classes spéciales de français.

Öuverture de l'année scolaire 1908—1909 le jeudi 23 Avril, à 8 heure du matin. Inscriptions le mercredi 22 Avril, à 2 heures, au **Nouveau Collège des Terreaux**. — Pour renseignements et programmes s'adresser au directeur de l'école

(H 3273 N) [626] Dr. J. Paris.

**Kurhaus Passugg**

3 1/4 Std. ob Chur

829 M. üb. M. Schweiz

Komfortables Hotel mit 175 Betten. Eröffnung 1. Mai. Angenehmster Frühjahr-Aufenthalt. Elektr. Zimmerheizung. — Pension inkl. Zimmer von Fr. 8.— an. Reduzierte Preise in der Vor- und Nachsaison.

**Kurmittel:** Vorzügl. stark alkalische und milde Natron- und Eisen-säuerlinge. Eine Jodquelle mit hohem Natrongehalt. Stahl-, Sool- u. Kohlensäurebäder, modern eingerichtete Hydrotherapie. Terrainkuren. Elektr. Vier-Zellen-Bad; elektrisches Glühlichtbad. [558]

**Indikationen:** Chron. u. subakuter Magen- und Darmkatarrh, Gallensteine, Leber-, Nieren- und Blasenleiden; allgemeine Schwäche, Bleichsucht und Blutarmut, Zuckerharnruhr, Fettleibigkeit, Gicht; Herzmuskelaffektionen, Neuralsthenie; Folgen der Tropenkrankheiten; Nikotin und Alkoholmissbrauch, Drüseneleiden, Kropfbildung, Skrofulose, Verkalkung der Adern; Glaskörpertrübungen. — Kurgemäße Küche. Kurtisch für Diabetiker und Magenkranke.

Prachtvolle, staubfreie Lage, 5 Minuten von der wildromantischen Rabiusaschlucht entfernt. Neue windgeschützte Wandelbahn. Ausgedehnte, ebene Weganlagen im nahen Wald.

Prospekte und nähere Auskunft durch Kurarzt: Dr. Scarpatetti. Die Direktion: A. Brenn.

**Institut Dumartheray in Moudon (Waadt)**

615) nimmt dieses Jahr wieder einige

**Jünglinge**

auf, welche die **italienische Sprache** zu erlernen wünschen und sich in der **französischen Sprache** vervollkommen wollen, sowie für Vorbereitung auf die eidgen. Examens: **Post, Telegraph, Bahnen etc.**

Für Auskunft, Prospekte etc. wende man sich gefl. an den Direktor: H. Dumartheray, instituteur. (O. P. 822)

den. Wie auch der edle Wettkampf enden mag? Man denkt nur daran, daß sich nun auch die Wienerin oder die Polin, die doch bekanntlich von alte Reigen die exquisitesten vereinen, zum Worte melden. Was dann? Was geschieht dann mit Miss Margaret Gray, was mit den Engländerinnen, was mit den Japanerinnen? Die Niederlage für amerikanische Gretchen wäre wahrlich zu fürchtbar. Hohn und Spott auf der ganzen amerikanischen Linie. Und so müßte dann die Armee mit dem deutschen Gretchen sprechen: „Schön war ich auch und das war mein Verbergen.“

„Es ist fr. Preise.“

**Für eine ganz zuverlässige und selbständige Herrschaftsköchin** ist in kleiner, feiner Schweizerfamilie in Maiand guthabende, angenehme Stelle offen. Im Sommer bestimmte Ferien. Offerten unter Chiffre **Kochin 594** befördert die Expedition.

**Eine Tochter** gesetzten Alters oder eine rüstige Witwe, welche einen feinen Haushalt zu besorgen und zu leiten versteht und auch in den Handarbeiten tüchtig ist, findet Engagement in seinem Hause. Die Betreuende muss befähigt sein, in Abwesenheit der Hausfrau die Verantwortung zu übernehmen, zu servieren und die Zimmerarbeit zu besorgen. Ebenso gehört es zu ihren Obliegenheiten, das Hausemädchen in seinen Arbeiten anzuleiten und für richtige Ausführung derselben zu sorgen. Es ist ein Vertrauensposten, der nur einer durchaus vertrauenswürdigen Persönlichkeit zugeteilt werden kann. Bei entsprechenden Leistungen sehr gute Honorierung. Offerten unter Chiffre **R 606** befördert die Expedition.

**Tochter aus achtbarer Familie** findet Volontaire-Stelle im Hotel Storchen, Herisau. (640)

**Für eine tüchtige, selbständige Köchin** ist in einem guten Gasthaus der Innerschweiz angenehme Stelle offen bei sehr guter Bezahlung. Nötigenfalls wird eine Aushilfskraft beigegeben. Verlangt wird eine wirklich gute, bürgerliche Küche. Offerten unter Chiffre **A 585** befördert die Exped.

**Eine bewährte Herrschaftsköchin**, die auch Hausarbeit verrichtet, sucht sich gelegentlich zu verändern, nach Bern, Zürich oder in die französische Schweiz. Sie ist an stramme Arbeit gewöhnt, verlangt aber auch entsprechenden Lohn. Sie steht noch in ungekündiger Stellung. Gefl. Off. unter Chiffre **C C 649** befördert die Expedition. (649)

**Eine tüchtiges, junges Schweizermädchen**, das kochen und alle Hausharbeiten besorgen kann, wünscht Stelle nach Zürich, Bern oder der französischen Schweiz. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Es wird ein rechter Lohn beansprucht. Arbeit wird nicht gescheut. Offerten mit näheren Angaben befördert die Expedition unter Chiffre **647**. (647)

**Für eine sehr gutgesinnte Tochter**, die der Anleitung und freundlichen Beaufsichtigung bedarf, wird in einer guten Familie Stelle gesucht und zwar eine solche, wo sie mit Wasser möglichst wenig in Berührung kommen muss. Für Handarbeiten eignet sich die Suchende leider nicht. Gefl. Off. unter Chiffre **M 648** befördert die Exped.

**Heirat.**

604) **Beamter, Vierziger (Zürcher) mit Barvermögen und Pensionsberechtigung** sucht sich mit häuslich erzogener Tochter oder Witwe mit schöner Erscheinung und nicht unter 30 Jahren zu verehlichen. Vermögen Nebensache. Gefl. Off. mit Bild unter Chiffre **W H 1858** an die Expedition erbeten. Nichtpassendes sofort zurück.

Briefkasten der Redaktion.

**Junge Hausfrau in B.** Sie würden Ihren Anger über die allzu hohen Gasrechnungen wohl am schnellsten losbekommen, wenn Sie das Mittel des bisherigen jährlichen Gasverbrauchs aufziehen und ihrem Mädchen vorrechnen würden. Was es unter den gleichen Verhältnissen weniger braucht, das würde ihm gut geschrieben. Was es über die bisher höchste Rechnungssumme hinaus gebraucht, das hätte es aus seiner Tache zu ersehen. Sie müssten gelehrt haben, wie bewusst und intensiv dabei das Sparen betrieben wird. Wenn Sie ein leichtübersichtliches Haushaltungsbuch führen, so können Sie das Mädchen, das sowieso selbstständig disponieren muss, auf allen Gebieten der Ersparnis im Haushalt partizipieren lassen. Sie dürfen Sie ruhig das Haus verlassen; das Mädchen wird in Ihrer Abwesenheit ihre Interessen eben so bewusst und energisch wahren, als Sie selbst dies persönlich tun würden. Was die jungen Leute unachtsam und gewissenlos macht, das ist meistens Mangel an Verantwortungsgefühl. Bei Ihnen so leicht zu überhauenden, gleichmäßig sich abwickelnden kleinen Haushalt muss es ja leicht zu machen sein, einem erfahrenen und freibafamn Mädchen unter eigener Verantwortung Selbstständigkeit zu gewähren. Sie müssen nur daran denken, dass es Ihrerseits klug ist, dem Mädchen innewert den gegebenen Grenzen Bewegungsfreiheit zu gewähren. Wenn es gut und sparsam kostet und alles blitzblank in Ordnung hält, so dürfen Sie die Art und Weise, wie sie diesen tadellosen Zustand zugebracht hat, nicht bekränzen oder in kleinlicher Weise vorschreiben, sonst nehmen Sie Ihrer jungen Haushofsgerin von vornherein die Freude an der Arbeit.

**Leserin in B.** Auschließlich vom Standpunkt Ihres persönlichen Interesses aus betrachtet, lässt sich Ihr Verdruss begreifen; berechtigt ist er aber nicht. Eine achtsame und denkende Person — und Sie verlangen doch Achtsamkeit und eigenes Denken von Ihren Angestellten — ist eben davon unterrichtet, dass gewisse Höbenlagen des Aufenthaltsortes die Gesundheit ganz wesentlich beeinflussen. Sie sieht ja, dass der Arzt darauf dringt, dass seine Pflegebedürftigen so früh wie möglich einen höher gelegenen Standort beziehen, um die gesunkene Lebenskraft zu wecken und zu steigern. Warum soll für ein Dienstmädchen dieses dringende Bedürfnis nicht auch vorliegen? Und warum soll es beim Suchen einer Stelle diesen Punkt nicht von Anfang an ins Auge fassen dürfen, indem es unter den ihm zugehörenden Öfferten diejenige auswählt, die seinen gesundheitlichen Bedürfnissen am besten entspricht. Die Tatsache, dass Sie Ihren Angestellten über die zwei heißen Sommermonate Ferien geben, ist in der Art, wie Sie dies tun, nicht verlockend. Ferien ohne Bezahlung des Lohnes bedeutet für ein Mädchen nicht nur erheblichen finanziellen Ausfall, sondern es muss für zwei Monate an fremdem Ort aus seiner eigenen Tasche leben. Verschärft wird diese Praxis noch dadurch, wenn Ihre Angestellten durch Zufall vernehmen, dass sie in den Sommermonaten eine Tochter mit in den hochgelegenen Kurort nehmen, die als Entgelt für die Überwachung der Kinder einen reduzierten Pensionspreis zu bezahlen hat. Diese Kombination ist ja von Ihnen sehr gut ausgedacht und sie macht Ihren rechnerischen Talent alle Ehre, sie ist aber nicht dazu angetan, die Angestellten von Ihrer selbstlosen Wohlmeintheit zu überzeugen.

**Frau M. A. in A.** Es zeugt von wenig Krankenpflegerischer Erfahrung, ein sieberndes Kind aus dem Schlaf zu wecken, um es zum Essen zu nötigen. Wasser ist das einzige, das Sie in solchem Fall in kleinen Portionen immer geben dürfen. Da der Arzt das Schlucken von Medikamenten nicht für geboten erachtet, sollte Ihnen vielmehr Vertrauen geben in seine Tüchtigkeit, anstatt dass Sie meinen, diese anzweifeln zu müssen.



## Rovio (Luganersee)

881] 502 m ü. M. Durch den Generoso gegen Osten und die S. Agatha gegen Norden geschützt. Das ganze Jahr zum Kuraufenthalt für Deutschschweizer geeignet. Milde, staubfrei Luft. Neubau mit modernem Komfort. Zentralheizung, Bäder, engl. Closets, Zimmer nach Süden. Bescheiden Pensionspreise. Im Hause wird deutsch gesprochen. Prospekte gratis und franko. Kurhaus Pension Monte Generoso (Familie Blank) in Rovio (Luganersee).

## Institut Jomini

Guillermaux

### Payerne, Waadt

Gegr. 1867. Neues Gebäude seit 1907.

Berühmtes Institut zur Vorbereitung für **Bank, Handel u. Industrie**, sowie auf den **Post-, Eisenbahn-, Telegraphen- und Zoll-Dienst**. Seit 1891 allein sind schon **290 Bundesbeamte u. 482 andere Angestellte** aus dieser Lehranstalt hervorgegangen.

Rasches Erlernen des Französischen, Englischen und Italienischen, d. Musik. Grosse Gärten, Parks und Spielplätze (2500 m<sup>2</sup>). Sehr mässige Preise. Man verlangt Prospekte.

## Kochschule Schöftland

bei Aarau

406] Monatliche Kurse für Töchter aus gutem Hause. Kleine Schülerinnenzahl ermöglicht gründliche Ausbildung. Gemütliches Familienleben. Gesunde Lage. Bäder im Hause. Kursgeld Fr. 250.—. Prospekte durch die Vorsteherinnen

**E. Weiersmüller** und **E. Hugentobler**.

Zugleich empfehlen sie ihr soeben erschienenes praktisches Kochbuch mit 700 erprobten Rezepten. Schön ausgestattet à Fr. 3.50.

## Cacao De Jong

Der feinste und vorteilhafteste holländische Cacao.

— Königl. holländ. Hofflieferant. —  
Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900, St. Louis 1904 etc.

### Grand prix Hors Concours

Hygienische Ausstellung Paris 1901.

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, kost-  
(1598 S) teicher Geschmack, feinstes Aroma.

En gros durch **Paul Widemann, Zürich II.**

### Dr. med. Reichs NÄHRSALZ-NORMAL-KAFFEE.

Ein Elitegetränk für hygienisch Aufgeklärte. Vollwertiger, idealer Ersatz für nervenregendes schädliches Bohnenkaffee. Frei von dem Nervengift Coffein und von schädlichen Alkaloiden, reich an natürlichen Nährsalzen. Verlangen Sie Proben und Prospekte gratis von der Firma

(A 1629 K) „Natura-Werk“ **F. Zahner & Co., Kreuzlingen.**

## Rosalin

gibt sofort natürliche rosige Gesichtsfarbe. Keine Schminke.

Garantiert unsichtbare, unschädliche Anwendung.

Schachtel, 1 Jahr reichend, à Fr. 4.50 diskret versendet

Gesetzlich geschützt. 563] gegen Nachnahme

**Frau A. G. Spillmann, Waltersbachstr. 1, Zürich IV.**

## Die Union artistique in Genf

verkauft p. Abzahlung von **Fr. 5.—** an  
p. Monat alle **Musikinstrumente**:  
Violine, Flöte, Clarinette, Blechinstrument.

### Homophon

mit 20 grossen doppelseitigen Platten, enthaltend 40 Musik- oder Gesangstücke der besten Orchester und Künstler der Welt, zum Preise von **180 Fr.**, zahlbar 6 Fr. p. Monat, 20 Cts. per Tag.

Verlangen Sie Conditionen und Kataloge von dem Generalvertreter für die deutsche Schweiz:

**Th. Wälti, 5 Rue des Alpes, Genf 117**  
Vertreter werden für alle Plätze gesucht.

**Ohne Vorauszahlung.**



## LUGANO. Hotel-Pension Rhätia.

(Familie Tiefenthal.) 20 Betten. Pensionspreis incl. Zimmer von 5½ Franken an. Prachtvolle staubfreie Lage in nächster Nähe des Bahnhofs. — Gut bürgerliches Haus! Das ganze Jahr offen! — Besonders günstig für Passanten!

[376]

## Töchter-Pensionat Boudry-Neuchâtel.

583] Infolge Aenderung können nur 5 Töchter Aufnahme finden. Es werden nur Pensionärrinnen für wenigstens 1 Jahr angenommen à Fr. 75.— per Monat. Französisch-Unterricht beigegeben. Musik. Englisch. Malstunden fakult. Schöne Lage. Grosser Garten. Elektrizität. Zentralheizg., Prospekte und Referenzen. Mlle. E. Mader.

## Berner-

Leinwand zu Hemden, Leintüchern, Kissenbezügen, Hand-, Tisch- u. Küchentüchern, Servietten, Taschentüchern, Teig- oder Brottüchern und Berner-

### Halblein,

stärkster, naturwollener Kleiderstoff, für Männer und Knaben, in schönster, reichster Auswahl bemustert. Privaten umgehend

Walter Gygax, Fabrikant in Bleienbach.

## Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme  
bitto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen  
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen).

[362] Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



Verlangen Sie gratis den neuen Katalog 1200 photogr. Abbildungen über garantierte Uhren, Gold- und Silber-Waren

A. Leicht-Mayer & Cie.  
LUZERN  
bei der Hofkirche

271



[1911] 101

Briefkasten der Redaktion.

**Eisriger Leser in A.** Ihre Haushälterin verlangt nichts Ungebührliches, wenn sie sich vierzehntäglich einen halben Tag zu ihrer freien Verfügung reserviert haben will. Sie müssen für diese paar Stunden aber einen Erfolg suchen, der sich unschwer wird finden lassen. Von einer Fremden, und wenn sie noch so pflichtgetreu ist, können Sie niemals die vollständige Selbstlosigkeit und persönliche Bedürfnislosigkeit erwarten, die eine hingebende Mutter ihrer Familie widmet. In dieser Beziehung wird mancher Mann seiner verstorbenen Frau erst gerecht, wenn er den Haushalt durch fremde Kräfte muss besorgen lassen.

**Frau B. in G.** Es liegen noch nachträglich eingegangene Briefe für Sie bei der Redaktion. Ist die alte Adresse zur Übermittlung noch gültig, oder wollen Sie uns eine neue bezeichnen.

**Frau C. L. in A.** Ihr Brief ist sofort speditiert worden und zwar unter dem Vermerk „persönlich“. Ein solches Schriftstück darf von der Post also nur Ihnen selbst ausgesetzt werden. Freilich liegt in einer solchen Adressierung immer etwas Misstrauisches und Kriegerisches, das in der eigenen Familie als Beleidigung aufgefaßt werden kann. Es muß eben ein jedes selber wissen, was es in solcher Sache wagen darf und wagen will.

Eine gute Lektion.

Eine eigenartige Belehrung wurde einer sparsamen Dame zuteil, die folgende Unnöte hatte inserieren lassen:

„Eine Dame von zarter Gesundheit sucht eine passende Gesellschafterin. Diese muß häuslich, musikalisch, liebenswürdig, in der Pflege erfahren, von gutem Aussehen sein und früh aufstehen. Temperenzlerinnen bevorzugt. Gemütliches Herz, kein Gehalt.“

Einige Tage später erhielt die Dame einen Korb.

Als er geöffnet wurde, präsentierte sich eine — Käse als Inhalt, die am Halse einen mit hübschen Bändchen befestigten Brief folgenden Inhalts trug:

„Gnädige Frau! Es freut mich, Ihnen auf Ihr Ausschreiben eine durchaus passende Gesellschafterin senden zu können, die allen Ihren Anforderungen entspricht. Sie ist häuslich, im Besitz guter Stimmittel,

steht früh auf, besitzt einen liebenswürdigen Charakter und gilt allgemein für häuslich. Sie hat als Pflegerin große Erfahrung, da sie schon eine ganze Familie aufgezogen hat. Ich brauche kaum zu bemerken, daß sie vollständig Temperenzlerin ist. Gehalt beansprucht sie nicht und sie wird Ihnen für ein gemütliches Heim durch treue Dienste wirken.“

Kaiserin Eugenie als Erzieherin.

Im Schlussband der „Frauen des Zweiten Kaiserreichs“ von Frédéric Volé, der der Kaiserin gewidmet ist, findet sich unter anderen neuen Einzelheiten auch folgende Gedichte, die kein ungünstiges

Klavierspiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuentwicklungen auf musikalischen Gebieten dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auslage des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten- oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona, hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musstfreund kann sich hier nach ohne weiteres, lediglich durch Befolgeung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebten Liedern befasst auf Wunsch für Mt. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [556]

**GALACTINA**  
Alpen-Milch-Mehl  
Beste Kinder-Nahrung.  
Die Büchse Fr. 1.30. [552]

546]

In jeder Beziehung

# Gut gerüstet

ist das  
Schuhwaren-Versandgeschäft von  
**Rud. Hirt in Lenzburg**

für den diesjährigen Frühlingsbedarf. Herren und Damen, Knaben und Jünglinge, Mädchen und Kinder, kann dasselbe mit nur guten und billigen Schuhen versorgen. Die Vorliebe, welche die ganze schweizerische Bevölkerung **Hirts Versandgeschäft** entgegenbringt, beweist die enorme Kundenzahl.

Ich versende:

<b>Mannwerktagsschuhe</b> Ja	Nº 39/48	Fr. 7.80
<b>Mannwerktagsschuhe</b> , Haken Ja	" "	9.—
<b>Herrensonntagsschuhe</b> , solid und elegant	" "	9.50
<b>Frauenwerktagsschuhe</b>	36/42	7.20
<b>Frauenwerktagsschuhe</b> , solid	" "	6.30
<b>Knaben- u. Töchterschuhe</b> , beschlagen	26/29	4.20
<b>Knaben- u. Töchterschuhe</b> , "	30/35	5.20
<b>Knabenschuhe</b> , beschlagen	36/39	6.80

Verlangen Sie bitte Preis-Courant mit über 300 Abbildungen.

Garantie für jedes Paar.

## Druckarbeiten jeder Art

in einfacher und feinster Ausführung  
Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

Das neue, einfache und übersichtliche

# Haushaltungsbuch

der

**SUNLIGHT-Seifenfabrik Helvetia in Olten**

ist erschienen und zum Preise von Fr. 1.50 oder franko gegen Einsendung von 10 Sunlight-Einwickelpapieren und 75 Cts. in Briefmarken direkt von der Fabrik erhältlich. [653]

O. WALTER-OBRECHT'S



**Krokodilkamm**  
ist der Beste Horn-Frisierkamm  
Überall erhältlich.

395

Bett-Tische

in 3 verschiedenen Ausführungen  
Höherstellen des Fusses, Schieflstellen der Platte

Bidets

in praktischen und eleganten Formen  
und verschiedenen Preislagen.



Nachtstühle

sehr bequeme Stühle, allen Anforderungen  
der Hygiene entsprechend.

Prospekte und Preislisten durch

**Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G., St. Gallen**  
Basel Davos Genf Zürich

Freiestr. 15 Platz u. Dorf Corraterie 16 Bahnhofstr. 70, 1 Tr.

Unübertrefflich.

**Albert'sche Universal-Garten- und Blumen-Dünger**

(Reine Pflanzen-Nährsalze nach Vorschrift von Prof. Dr. Wagner.)

Zu haben bei:

- Drogisten —
- Handelsgärtner —
- Samenhandlungen —

u. s. w.



Wo nicht erhältlich,  
wende man sich direkt  
an:  
Die General-Agenturen:  
für die Ost- und Urschweiz:  
Georg Streiff in Winterthur.

für die Westschweiz:  
Müller & Cie., in Zofingen.

Wiederverkäufer gesucht.

Tuberkuloser Knochenhass.

Für die Heilung meines Kna-  
ben herzlich dankend, fühe ich  
mich zur Ausstellung nachfol-  
genden Zeugnisses verpflichtet:

Der Knabe litt an flessenden  
Wunden an den Füßen, welche  
tuberkulöser Natur waren. Alle  
angewendeten Mittel waren  
erfolglos. Von Geheilten auf die  
Heilerfolge von Herrn Schmid,  
Arzt, aufmerksam gemacht, er-  
klärte ich demselben den Zu-  
stand des Kindes, und seine  
Meinung lautete, dass die Hoff-  
nung nicht aufzugeben sei, und  
wirklich, ich wurde nicht ge-  
täuscht. Nach etwa 4 Monaten  
war die Heilung vollständig.  
Ein Rückfall hat sich seither  
nicht gezeigt. Bei solchen Heil-  
erfolgen ist es gewiss am Platze,  
dass man leidende Mitmenschen  
auf den Gebrauch solcher Mittel  
aufmerksam macht. Hochach-  
tungsvoll August Hungerbühler.

Die Richtigkeit vorstehenden  
Zeugnisses, sowie seiner eigen-  
händigen Unterschrift von Aug.  
Hungerbühler, Sticker, bezeugt:  
Hefenhofen, J. Brüscher, Gemeindeammann. (L 8265-9) [388]

Adresse: **J. Schmid**, Arzt,  
„Bellevue“, Herisau.

richt auf die Kaiserin als Mutter wirft: Der berühmte Astronom Leverrier sprach bei Hofe einmal von einer seiner großen Entdeckungen, irgend einem von der Erde unendlich weit entfernten Stern. Den Prinzen Paul interessierte der Gegenstand außerordentlich, er stellte seine Fragen und unterhielt sich mit dem Gelehrten. Die Kaiserin trat hinz und fragte, wovon man spreche. „Seine Kaiserliche Hoheit geruhet, mir seine Ideen über die Astronomie darzulegen.“ lautete die eines Gelehrten wenig würdige Antwort, „sie sind sehr bemerkenswert.“ Der kleine Prinz nahm mit der ganzen Naivität seiner Jugend diese Schmeichelei für bare Münze; die Kaiserin aber sagte zu Leverrier: „Ach, schmeichel Sie diesem Kind nicht, das ungünstigerweise nie die Wahrheit hört. Seine Ideen über die Astronomie. Ich kann sie mir schon denken.“ Und zum Prinzen sichwendend, fuhr sie fort: „Es ist sehr freundlich von dem Herrn, dich anzuhören. Du bist blos ein kleiner Junge, wie alle andern, und in bezug auf Astronomie ist die alte Lehre, die du augenblicklich erhalten kannst, die, daß es für dich Zeit ist, zu Bett zu gehen.“

### Neurasthenie und Hysterie.

<sup>[567]</sup> Man kennt heute kaum ein wissenschaftliches und fast ebensowenig ein Buch der schönen Literatur, ohne

auf das Wort Hysterie oder Neurasthenie zu stoßen. Neurasthenie und Hysterie sind zwei Geißeln, die das menschliche Geschlecht peinigen. Die Neurasthenie bricht den Lebensmut des Mannes, sie lähmst ihn physisch und psychisch, man kann sie das typische, tragische Schicksal des modernen Mannes, besonders des Bewohners der Großstadt, des Intellektuellen nennen.

Die Hysterie in ihrer tausenderlei Erscheinungsformen, von der leichten und fetten Nervosität der Welt dame bis zu den entsetzlichsten Konvulsionen eines nervenkranken Geschöpfes, verzerrt das weibliche Ideal zu einer Kastratur.

Die größte Rolle bei der Entwicklung der Neurasthenie und Hysterie, die schon im Kindesalter beginnt, spielt die Blutarmut. — Das ist eine Zusammensetzung des Blutes, in welcher die Anzahl der roten Blutkörperchen hinter dem normalen Prozentsatz zurückbleibt.

Ein Mittel gegen die Blutarmut ist zugleich ein Mittel gegen Neurasthenie und Hysterie, gegen alle Funktionsstörungen, die mit Neurasthenie und Hysterie zusammenhängen. Ein solches Mittel wird auch gegen tausenderlei physische Beschwerden verordnet, die das Leben verbittern und vergällen, und kann daher mit Recht als ein Spezialmittel gegen eine Reihe von Leiden bezeichnet werden, die mit ihren Folgen tief eingreifen in das Glück der Familie, in die persönliche Kraft

des Einzelnen, in den ganzen komplizierten Mechanismus des modernen Lebens.

Ein Mittel von dieser Bedeutung hat die Wissenschaft nun in dem **Ferrromanganin** gefunden, das sich bereits in Tausenden von Fällen vorzüglich bewährt hat, und das bei dem geringen Preis von Fr. 3.50 per Flasche gewiß für jedermann erschwinglich ist.

Man achtet beim Einkauf genau auf den Namen Ferrromanganin und auf die Schutzmarke „Mädchenkopf“. Ferrromanganin ist in fast allen Apotheken zu haben oder sicher von:

**In St. Gallen:** Löwen-Apotheke. St. Leonhards-Apotheke (Otto Almendinger) Apotheke z. Rothstein (H. Jenny). Höchstapotheke (Dr. A. Haussmann). Adlerapotheke (Dr. O. Vogt). Hirschapotheke (Aug. Thaler) Rosenbergstrasse 60. — **In Zürich:** Pharmacie International, Theaterstrasse. — **In Winterthur:** Stern-Apotheke. — **In Bern:** Apotheke G. H. Tanner, äuferes Bollwerk. — **In Luzern:** Apotheke zu St. Moritz (F. Siedler). — **In St. Gallen:** Jura-Apotheke. — **In Schaffhausen:** Einhorn-Apotheke. — **In Laufanne:** Apotheke August Nicati, 2 Rue Madeleine. — **In Glarus:** Marty'sche Apotheke. — **In Basel:** St. Leonhards-Apotheke. — **In Genf:** Pharmacie de l'Université, Rue du Conseil général.

# Gebt Euren Kindern Obst zu essen

dies ist in gesundheitlicher Beziehung eine der wichtigsten Forderungen des XX. Jahrhunderts. Auch zu jetziger Zeit sollen die Kinder Obst essen. Ist keine frische Frucht zur Hand, so gibt es die Mutter

## in Form



der eingemachten Früchte, Confitüren. Die besten dieser Art sind Lenzburger Confitüren. Sie sind aus besten frischen Früchten hergestellt und enthalten in bisher unerreichter Masse das herrliche Aroma und den köstlichen Geschmack der frischen Frucht. **Lenzburger Confitüren sind in praktischen Eimern à 5 Kilo** besonders für Familien geeignet, sowie in Eimern à 10 und 20 Kilo und in Patentflacons à ca. 1/2 Kilo **in jeder besseren Lebensmittelhandlung zu haben.** Wenn Sie einmal Lenzburger Confitüren gegessen haben, so werden Sie immer ein Freund bleiben.

[484]

Henckell & Roth's

# Lenzburger Confitüren.

### Haben Sie graue Haare!

So entfernen Sie dieselben in kurzer Zeit mit sehr berühmtem **Haarwasser.** (A 3207 K) [579]

Zu beziehen durch Fr. Dubs, beim Landhaus, Altstätten.

### Eidotter-Seife

Rote Schachtel. [646]

**Feinste und mildeste Toilettenseife.**

Wer gezwungen oder freiwillig dem Genusse von Bohnenkaffee entsagt hat [601]

### trinke Enrilo

(neuestes Produkt d. Firma HEINR. FRANCK SÜHNE), von den meisten der Herren Aerzte übereinstimmend als das **beste Kaffee-Ersatzmittel** der Gegenwart anerkannt und empfohlen. Paq. à 1/2 kg 70 Cts., 1/4 kg 35 Cts. in Kolonial- und Spezereiwarenhandlungen.



### Sanguisat „Richter“

ist anerkannt das beste und wirksamste Präparat zur Heilung von

<b>Blutarmut</b>	<b>Nervosität</b>
<b>Bleichsucht</b>	<b>Verdauungsbeschwerden</b>
<b>Anämie, Chlorosis</b>	<b>Appetitlosigkeit</b>
<b>Allgemeine Schwächezustände</b>	

Leiden Sie oder irgend eines Ihrer Familienmitglieder an diesen krankhaften Zuständen, beginnen Sie sofort mit dem Gebrauch von Sanguisat „Richter“. **Der Erfolg wird Sie überraschen.** Schon nach Gebrauch der ersten Flasche ist eine wesentliche Besserung bemerkbar. Der Appetit hebt sich sofort, die blasse Gesichtsfarbe verschwindet und neue Kraft und Lust zur Arbeit kehrt zurück. **Sanguisat „Richter“** ist äußerst angenehm im Geschmack und daher der Liebling der Frauen und Kinder.

Beim Einkauf achtet man genau auf die Schutzmarke der Richter'schen Präparate: Die 4 Schweizerkreuze, Eiger-, Münch- und Jungfrau-Gruppe und Wappen „Richter mit Stab“. Dies ist das Garantiezeichen des echten Sanguisat „Richter“. Gebrauchsanweisung mit jeder Flasche. Zu haben in den Apotheken, wo nicht, direkt durch das Generaldepot „Apotheke Richter“ in Kreuzlingen. Preis per Flasche Frs. 3.75.

### Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei

### Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister

<sup>[377]</sup> **Aeltestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche.** Prompte sorgfältige Ausführung direkter Aufträge. **Bescheidene Preise.** **Gratis-Schachtelpackung.** Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.



Sterilisierte Berner Alpen-Milch vorzügliche <sup>516</sup> Kindermilch. In Apotheken.